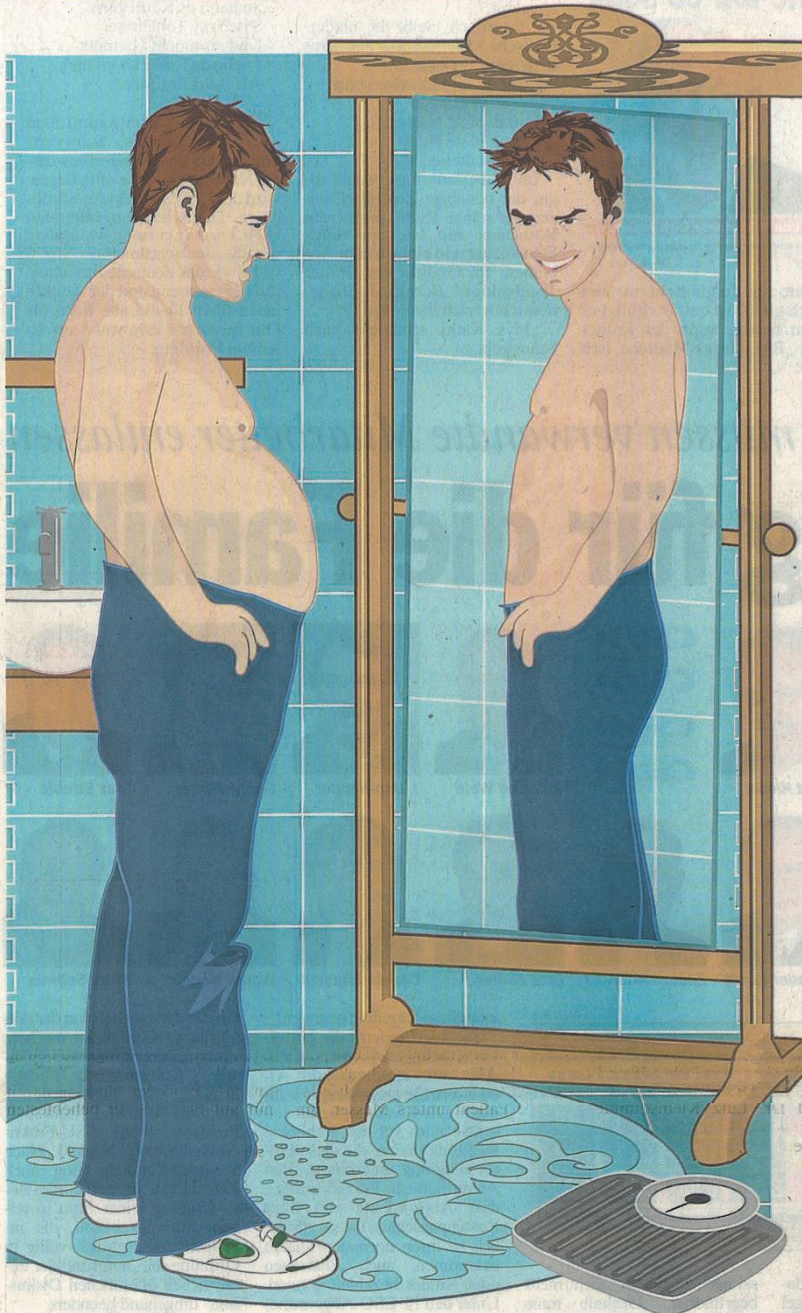


Münchner Schönheitschirurg erklärt, wie seine Patienten ticken



Beim Blick in den Spiegel träumen viele Männer von einem flachen Bauch

Fotos: Getty Images, privat

„Die Schlanken lassen sich eher Fett absaugen“

Dr. Matthias Wagner (57) gehört zu Bayerns renommiertesten Schönheitschirurgen. Der gebürtige Würzburger leitet die *Münchner Klinik für ästhetische Chirurgie* in Nymphenburg, gilt unter anderem als erfahrener Experte für Nasenkorrekturen, Brust-OPs und Haartransplantationen. Im *tz-Interview* analysiert er die Beweggründe seiner Patienten und erklärt seine Arbeitsphilosophie.

Herr Dr. Wagner, wie ticken die Männer, die sich von Ihnen operieren lassen?

Dr. Matthias Wagner: Zu uns kommen ganz unterschiedliche Charaktere: Extrovertierte, aber auch recht schüchterne Menschen. Manager sind ebenso darunter wie einfache Leute von nebenan.

Mal abgesehen vom nötigen Kleingeld, um die Behandlung bezahlen zu können – irgendetwas müssen Ihre Patienten doch gemeinsam haben?

Dr. Wagner: Den dringenden Wunsch, etwas an ihrem Äußeren zu verändern. Manche sind durchaus eitel, andere sehr mode- oder figurbewusst. Es kommen zum Beispiel nur selten dicke Männer zum Fettabsaugen zu uns in die Klinik. Die meisten sind sogar so schlank, dass man sich fragt, warum sie den Eingriff ei-

tz-Interview mit

Dr. Matthias Wagner



Schönheitschirurg

gentlich machen lassen wollen. Sie sind eben Perfektionisten, wollen selbst ein kleines Bäuchlein nicht tolerieren. Und manche Patienten argumentieren auch mit beruflichen Zwängen, wenn sie sich einer Schönheitsoperation unterziehen wollen.

Braucht man denn – wenn man nicht gerade

Model ist – eine Schönheitsoperation, um im Job Erfolg zu haben?

Dr. Wagner: Manchmal schon, jedenfalls höre ich diese Begründung oft. Nehmen wir das Beispiel Haarverpflanzungen: Viele Betroffene befürchten, dass sie wegen ihrer Geheimratsecken, kahler Stellen oder einer Glatze nicht mehr ganz so jugendlich, dynamisch und frisch wirken wie in jüngeren Jahren. Das wollen sie ihren Geschäftspartnern und Kunden gegenüber kaschieren.

Fragen Sie Ihre Patienten nach deren Beweggründen, bevor Sie sie operieren?

Dr. Wagner: Ja, denn hinterher sollen schließlich sowohl der Patient als auch der Arzt mit dem Er-

gebnis der Operation zufrieden sein. Um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen, muss man vorher genau besprechen, was im Rahmen der geplanten OP möglich ist. Wenn ich die Erwartungshaltung eines Patienten für überzogen halte oder einen skurrilen Wunsch nicht nachvollziehen kann, dann lehne ich einen Eingriff ab – und das passiert nicht selten!

Können Sie uns ein Beispiel nennen?

Dr. Wagner: Ich würde beispielsweise einer schüchternen, zierlichen Frau nie die Brüste mit sehr großen Implantaten vergrößern. Sie würde nur noch angestarrt, in meinen Augen wäre das Körperverletzung. Grundsätzlich sollte eine Operation auch zum Charakter beziehungsweise der Psyche des Patienten passen.

Reagieren die Patienten auch manchmal grantig, wenn Sie einen Operationswunsch ablehnen?

Dr. Wagner: Das kommt eigentlich kaum vor. Sie finden ja meist einen anderen Kollegen, der sie operiert.

 INTERVIEW:
ANDREAS BEEZ

Das kosten Schönheitsoperationen

Die Preise können je nach Arzt und Region erheblich variieren

Operation/Leistung	Ungefähre Kosten
Beratung	50 Euro
Klinikbett pro Nacht	200 Euro
Voruntersuchung/Labor	150 Euro
Narkose (je nach Behandlung)	500 Euro
Nasenkorrektur	4500 Euro
Ohrenkorrektur	2500 Euro
Fettabsaugung (Preis nach Fettmenge)	1500 bis 5000 Euro
Lidkorrektur (Ober- und Unterlid)	3000 Euro
Brustvergrößerung (inklusive Implantate)	5000 Euro
Bauchstraffung	3500 bis 6000 Euro
Facelifting	6500 Euro
Haartransplantation	2000 bis 10 000 Euro

Quelle: DGAPC

Die nächste Folge:

OP gegen die Glatze